

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport** am

Mittwoch, 18. Januar 2017 um 17 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

| | |
|----------------|----------------------------------|
| Herr Schlüter | Sitzungsleitung/Protokollführung |
| Herr Last | |
| Herr Meyer | Ausschusssprecher |
| Frau Osterhorn | |
| Herr Hohn | i. V. für Frau Sauer |
| Herr Tietjens | |
| Frau Uysun | |
| Frau Wedler | |

Gäste:

Herr Haase, Beiratssprecher
Frau Haase, Beirat
Herr Tasan, QM Schweizer Viertel
Herr Lankenau, Leiter Polizeirevier Osterholz
Herr Wollborn, Polizeiinspektion Ost

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle 14.6., 20.09. und 8.11.2016
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport
3. Informationen zum Thema „Straßenraub“ im Stadtteil Osterholz. Eingeladen:
- Herr Wollborn, Polizeiinspektion Ost
4. Mögliche Themen, die behandelt werden können. Vorgestellt von Frau Osterhorn:
a) Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (Präventivzentrum Polizei Bremen)
b) Nachbesprechung Veranstaltung Bremen-Nord vom 26.1.2017 mit Senator Mäurer
5. Sitzungstermine 1. Halbjahr 2017
6. Mitteilungen des Ortsamtes
7. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung der Sitzungsprotokolle 14.6., 20.9. und 8.11.2016

Die Protokolle vom 14.6., 20.9. und 8.11.2016 wurden einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport

Johanna Höfer teilt mit, dass sie Ansprechpartnerin für geflüchtete Menschen in Bremen-Osterholz ist. Sie hat Beratungszeiten dienstags und donnerstags von 9.30 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung. Frau Höfer hat auch Sprachmittler in Arabisch.

Hans-Jürgen Pils fragt nach dem Sparkassen-Automaten in der Walliser Straße bzw. berichtet, dass eine Gruppe in der Egestorff-Stiftung sich vehement für den Beibehalt ausspricht.

Herr Schlüter teilt mit, dass am 22.2.17 ein Gespräch mit Herrn Feht von der Sparkasse stattfinden wird. Er wird insoweit sowohl den Bultenwegverein als auch ihn informieren und auch Vertreter des Beirates.

Herr Schlüter berichtet über eine Bitte von Herrn Künzel (Bremer Heimstiftung). Er bittet darum, dass im neuen Quartierszentrum Graubündener Straße (vormals Trinitatis-Gemeinde) statt einer Kita mit 4 Gruppen ein Neubau mit 5 Gruppen erfolgt. Es gibt Gespräche mit Bildung, die allerdings nur 4 Gruppen genehmigen wollen.

Der Ausschuss unterstützt einstimmig den Antrag der Bremer Heimstiftung bzw. der Familienhilfe, dort eine Kita mit 5 Gruppen zu bauen. Der Ausschuss bittet Herrn Schlüter, einen Umlaufbeschluss zu entwerfen, der sodann an den Beirat ergeht.

Zu TOP 3: Informationen zum Thema „Straßenraub“ im Stadtteil Osterholz

Herr Wollborn und auch der Revierleiter Herr Lankenau teilen mit, dass die Deliktgruppe Straßenraub in Zahlen ausgedrückt in Osterholz rückläufig ist. Wurden im Jahr 2012 noch 32 Straßenraubdelikte gezählt, waren dies im Jahr 2015 nur noch 11. Insgesamt teilt Herr Lankenau mit, dass in den 90iger Jahren vor der Sanierung Tenevers tatsächlich auch im Bereich Tenever noch eine höhere Anzahl von Straßenraubdelikten zu verzeichnen war.

Herr Wollborn erläutert den Klassiker des Straßenraubs, der häufig in öffentlichen Verkehrsmitteln zu verzeichnen ist. Der Klassiker ist, dass dort Nutzer von Smartphones offen ihr Smartphone zeigen und die neuen Geräte einen Wert von 700 bis 800 € haben. Die Täter beobachten dies und gehen häufig beim Verlassen der Verkehrsmittel auf die Bürger zu und stehlen sodann das Smartphone. Dies war im Herbst letzten Jahres zu verzeichnen, insbesondere im Bereich Blockdieb/Vahr. Dort gab es auch Rad fahrende Täter, die aus Körben Handtaschen gestohlen haben. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich liegt derzeit bei 27 %. Vorher gab es bereits bis zu 50 % Aufklärungsquote. Opfer und Täter kennen sich zum Teil. Darüber hinaus ist es hilfreich, dass in den Straßenbahnen, aber auch in den Bussen, Überwachungskameras sind, so dass die Täter aufgezeichnet werden. Die Aufzeichnungen in den jeweiligen Verkehrsmitteln werden 24 Stunden aufgehoben.

Frau Osterhorn und Herr Tietjens berichten über eine Aktion der Nachtwanderer „Aktion Smartphone“, wo Flyer an Nutzer der BSAG verteilt worden sind.

Im Zusammenhang mit den Handys wird mitgeteilt, dass eine entsprechende Vorrichtung des Smartphones aktiviert werden kann, so dass im Nachhinein die entsprechenden Handys auch geortet werden können.

Es werden Flyer verteilt, wo die entsprechenden Nummern aufgezählt sind.

Zudem wurden in letzter Zeit auch verstärkt Delikte gemeldet, wo Opfer sich mit Abwehrsprays gewehrt haben. Hier ist Vorsicht geboten, da Opfer nicht genau den Umgang mit den Sprays kennen und auch die Täter die Sprays aus der Hand schlagen und gegen die Opfer verwenden. Die weitere Möglichkeit von Taschenalarm ist hingegen positiver.

Herr Wollborn rät, dass insbesondere in Handtaschen wenige Wertgegenstände vorhanden sind und auch Geld und Ausweispapiere nur wenig in die Handtaschen kommen. Auch Seminare für starkes Auftreten sind mit Vorsicht zu genießen. Da die Täter häufig körperlich den Opfern überlegen sind, eskalieren solche Streitfälle häufig und das Opfer wird sodann körperlich stark misshandelt. Daher ist es günstiger, die Straßenseite zu wechseln oder zu fliehen als sich dem Täter in den Weg zu stellen.

Herr Wollborn erinnert an einen Termin am 23.1.16 im Justizzentrum Präventionsarbeit Am Wall. Dort ist zwischen 18 und 20 Uhr ein entsprechender Vortrag. Man soll sich dort anmelden unter der Telefonnummer 362-19003.

Zu TOP 4: Mögliche Themen, die behandelt werden können.

- a) Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (Präventivzentrum Polizei Bremen)
- b) Nachbesprechung Veranstaltung Bremen-Nord vom 26.1.2017 mit Senator Mäurer

Zu a) Hinsichtlich der Verkehrsunfälle von Senioren gibt es im Präventionszentrum Am Wall Termine, z. B. am 29.3.17. Dort können für ca. 1 ½ Stunden 15 bis 40 Personen teilnehmen. Es ist aber auch denkbar, dass der entsprechende Mitarbeiter nach Osterholz gebeten wird. Tagsüber könnte dies z. B. auch im Stiftungsdorf Osterholz bei der Bremer Heimstiftung durchgeführt werden. Herr Schlüter wird das Stiftungsdorf entsprechend ansprechen.

Zu b) Dort findet am 26.1.17 ein Termin statt mit Senator Mäurer. Insoweit wird das Ortsamt bzw. Frau Osterhorn gebeten, von dem Termin am 26.1. das Protokoll anzufordern. Anschließend kann im Ausschuss Inneres überlegt werden, ob einzelne Themenbereiche auch für den Bremer Osten, speziell für Osterholz, wichtig sind.

Zu TOP 5: Sitzungstermine 1. Halbjahr 2017

Herr Schlüter teilt mit, dass er in den nächsten Tagen die Sitzungstermine mit Frau Dirksen abstimmen wird und sodann eine Vorschlagsliste erstellt. Für den Ausschuss Inneres ist der nächste Sitzungstermin am Montag, 27. Februar 2017. Auf Wunsch von Frau Uysun um 17.30 Uhr. Thema kann u. a. sein „Arbeit des Jugendbeirates“.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Frau Osterhorn hat mit dem Sprecher der BSAG, Herrn Meyer, gesprochen. Es gibt von der BSAG ein Rollator-Training. Dies kann mit einem Bus, z. B. auf dem Marktplatz Osterholz stattfinden, z. B. nach Ostern. Herr Meyer soll angesprochen werden.

Der Ausschuss unterstützt dieses Projekt. Federführend bei einer solchen Veranstaltung ist allerdings die BSAG.

Bremen, 19.1.2017

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführung)

gez. Jochen Meyer
(Ausschusssprecher)